



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsrates Heiligenwald der Gemeinde Schiffweiler

Sitzungsdatum: Dienstag, den 20.08.2019
Sitzungsnummer: OR Hlw/002/2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort: Gaststätte "Jägerhof", Försterstraße 1, 66578 Schiffweiler

Anwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Klaus Gorny
Herr Markus Haag
Frau Karin Jung
Herr Hans-Jürgen Schmauch
Frau Nicole Zägel
Herr Volker Zorn

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Ute Beck
Frau Julia Dörr
Herr Michael Moch

Schriftführer

Frau Ute Moro

Gäste

Firma Saarbrücker Zeitung, Herr Amann

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Walter Puhl

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Katja Schwarz

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Mitglieder gab es keine Einwände gegen die Tagesordnung, so dass über nachfolgende Punkte zu beraten war:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Annahme der Niederschriften im öffentlichen Sitzungsteil Nr. 42/2019 vom 18.06.19 und Nr. 01/2019 vom 24.07.19
3. Geschäftsordnung für den Ortsrat Heiligenwald
4. Antrag auf Einrichtung eines zentralen Containerstandplatzes in der Gemeinde Schiffweiler
5. Verwendung der Haushaltsmittel Denkmalpflege (Fünffingerweg)
6. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

zu 2 Annahme der Niederschriften im öffentlichen Sitzungsteil Nr. 42/2019 vom 18.06.19 und Nr. 01/2019 vom 24.07.19

Beschluss:

Einstimmig, bei zwei Stimmenthaltungen wegen Nichtteilnahme, genehmigte der Ortsrat die Sitzungsniederschrift Nr. 42/2019 vom 18.06.19 in Bezug auf den öffentlichen Sitzungsteil. Einwände wurden nicht erhoben.

Einstimmig genehmigte der Ortsrat die Sitzungsniederschrift Nr. 1/2019 vom 24.07.19 in Bezug auf den öffentlichen Sitzungsteil. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 3 Geschäftsordnung für den Ortsrat Heiligenwald

Beschluss:

Einstimmig beschloss der Ortsrat die Geschäftsordnung in der bisher geltenden Fassung.

zu 4 Antrag auf Einrichtung eines zentralen Containerstandplatzes in der Gemeinde Schiffweiler

Der Vorsitzende führte folgendes aus:

Erneut müsse er das leidige Thema Containerstandplätze ansprechen. Die nicht mehr aufhörende Vermüllung der Ortskerne und die damit verbundene Zunahme der Rattenplage – insbesondere in den Bereichen der Schulen und der Sportstätten – störe ihn immer mehr. Es sei abstoßend, wie die Containerstandplätze aussähen, obwohl ständig ein bis zwei Mitarbeiter der Gemeinde mit der Reinigung beauftragt sei. Aber so schnell könne man gar reinigen wie dort vermüllt werde. Auch die Kleidercontainer seien in einem sehr schlechten Zustand und nicht gepflegt. Trotz mehrfacher Beratungen und Anfragen durch den Ortsrat Heiligenwald habe er bis heute keinen Lösungsansatz von der Verwaltung bekommen. Und dies schon seit 4 Jahren.

Es sei bekannt, dass nach den jetzt geltenden Regeln die Containerstandplätze vom EVS vorgeschrieben würden. Voraussetzung sei dafür auch, dass die Standplätze fußläufig zu erreichen seien. Er habe bei seinen intensiven Beobachtungen über längere Zeiträume noch nie eine Person gesehen, die mit Taschen oder einem Handwagen, d. h. zu Fuß, ihr Papier oder ihre Flaschen entsorgt hätten. Alle kämen mit dem Auto. Daher ziehe dieses Argument auch nicht mehr.

Der Bürgermeister habe vom EVS einen Bescheid erhalten, dass einem zentralen Containerstandort nicht zugestimmt werde.

Damit wolle er sich aber nicht zufrieden geben und die Vermüllung nicht mehr hinnehmen. Dann müsse man die Vorschriften ändern.

Aus diesem Grund wolle er einen Antrag an den Gemeinderat auf Einrichtung eines zentralen Containerstandplatzes formulieren. Gleichzeitig habe er auch Kontakt mit dem Umwelt-

minister Jost aufgenommen, um die Situation zu besprechen und Unterstützung zu erbitten. Er habe aber bisher noch keinen Terminvorschlag bekommen.

Er erinnerte auch an einen einstimmigen Beschluss des Gemeinderates, gelbe Tonnen einzuführen. Bis heute habe er auch hierzu keine weiteren Informationen oder Rückmeldungen.

Mitglied Beck erinnerte daran, dass die CDU schon 2008 einen zentralen Containerstandplatz ins Spiel gebracht habe. Es habe sogar mit dem Umweltausschuss eine Besichtigung in Luxemburg gegeben. Warum man damals dieses Vorhaben jedoch nicht weiter vorangetrieben habe, sei ihr nicht bekannt.

Mitglied Moch schlug vor, von der Verwaltung eine Aufstellung anzufordern, welche Kosten jährlich von der Gemeinde im Rahmen der Containerstandplätze aufzuwenden sind (Personal- und Sachkosten). Diese Zahlen sollte man dann auch mal im Mitteilungsblatt veröffentlichen. Wenn auch nur ein einziger Mitarbeiter mit der Reinigung der Standplätze beauftragt sei, fehle dieser Mitarbeiter dem Bauhof bei der Ausführung wichtiger Arbeiten. Darüber hinaus könnte das Geld auch für sinnvollere Anschaffungen (Kinderspielplätze etc.) verwendet werden

Beschluss:

Einstimmig beschloss der Ortsrat, einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat zu formulieren. Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten, dem Ortsrat eine Aufstellung vorzulegen, welche Kosten jährlich (Personal-, Sach- und Entsorgungskosten) im Rahmen der Unterhaltung und Pflege der Containerstandplätze anfallen.

zu 5 Verwendung der Haushaltsmittel Denkmalpflege (Fünffingerweg)

Ortsvorsteher Gorny führte aus, dass der Ortsrat beschlossen habe, die Mittel der Denkmalpflege für die Restaurierung des Fünffingersteines zu verwenden. Die Arbeiten sollten durch die NAS durchgeführt werden. Er habe bereits mehrfach mit der NAS gesprochen und es habe auch ein Ortstermin stattgefunden; aber mit den Arbeiten sei trotz mehrfacher Nachfrage noch nicht begonnen worden. Nun habe er mit einem ortsansässigen Bauunternehmer gesprochen, der seine Unterstützung zugesagt habe. Mit ihm habe er zur weiteren Vorgehensweise morgen einen Termin, zu dem er auch der Förster anwesend sei. Der Stein soll etwas vorgezogen werden. Er bat um Freigabe durch den Ortsrat.

Beschluss:

Einstimmig erklärte der Ortsrat sich damit einverstanden, dass die zur Verfügung stehenden Mittel für die Denkmalpflege zur Restaurierung des Fünffingersteines verwendet werden; die Arbeiten aber nicht mehr von der NAS sondern wie vom Vorsitzenden erläutert ausgeführt werden.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

Ortsvorsteher Gorny gab einen Rückblick auf das Bergmannsfest. Trotz schlechtem Wetter am Eröffnungstag seien alle Vereine mit dem Ausgang des Festes sehr zufrieden. Besonders am Samstagabend sei das Geschäft sehr einträglich gewesen. Auch für das nächste Jahr sei wieder ein starkes Programm geplant. Allerdings müssten die Kosten im Auge behalten werden, da auch ein besonderes Bühnenprogramm in Folge auch Mehrkosten z. B. bei der Versicherung erzeuge. In diesem Jahr habe es einige neue Ansätze gegeben, wie z. B. das Bauzaunplakat und das Kinderprogramm, die im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholt werden sollen. Aber trotz guter Planung und Finanzierung sehe er die Tendenz dahingehend, dass die Vereine mehr bezahlen müssen.

Mitglied Beck sprach den Zustand der Kriegsgräber auf dem Friedhof Heiligenwald an. Diese benötigten mal wieder eine Reinigung.

Der Ortsrat vereinbarte einen gemeinsamen Termin für die Reinigung der Kriegsgräber. Darüber hinaus soll noch ein kleines Gerüst besorgt werden, damit auch die größeren Denkmäler auf dem Friedhof gereinigt werden können.

Auf den Hinweis von Mitglied Beck, dass die Deckel auf den Mülleimern an der Badeanstalt am Itzenplitzer Weiher fehlen, erklärte der Vorsitzende, dass er diese schon bei Fr. Klaumann bestellt habe.

Mitglied Beck beschwerte sich über die Raserei im oberen Teil der Itzenplitzstraße. Sie sei schon mehrfach drauf angesprochen worden. Sie wollte wissen, ob es nicht möglich sei, durch Verengungen in der Straße die Fahrer zu Geschwindigkeitsreduzierungen zu zwingen. In anderen Ortszufahrtsstraßen habe sie dies schon gesehen. Auch eine feststehende Geschwindigkeitsanzeige würde die Fahrer vielleicht sensibilisieren.

Der Vorsitzende versprach, die Angelegenheit mit dem Ordnungsamt zu besprechen.

Mitglied Beck wollte wissen, ob es Überlegungen zur gemeinsamen Durchführung der Seniorennachmittage gibt.

Der Vorsitzende Gorny erklärte, dass man sich tatsächlich darüber unterhalten habe. In den letzten Jahren hat sich die Gästezahl nicht nur in Heiligenwald drastisch verringert. Durch eine Zusammenlegung habe man mehr Möglichkeiten, auch im Hinblick auf ein Unterhaltungsprogramm. Die Ortsvorsteher von Schiffweiler und Landsweiler-Reden hätten Gesprächsbereitschaft signalisiert. Allerdings wolle man in diesem Jahr noch die Nachmittage in der alten Form durchführen und dann ein Konzept erarbeiten, wie eine Zusammenlegung aussehen könnte. Darüber entscheiden müssten dann allerdings die Ortsräte.

Mitglied Moch sprach die Baumaßnahme in der Sachsenkreuzhalle an. Bei Trainingsbeginn am vergangenen Montag sei die Maßnahme noch nicht abgeschlossen gewesen.

Der Vorsitzende sagte eine Klärung zu.

Mitglied Jung monierte den Zustand der Grabfelder, wenn man den Friedhof vom unteren Eingang der Pestalozzistraße her betrete. Dort sehe es aus wie auf einer Müllhalde.

Mitglied Moch erinnerte an seine Anfrage bezüglich der ehemaligen Malerhalle Sturm am Itzenplitzer Weiher. Er wolle Informationen darüber, was dort geplant ist und wann der ganze Unrat dort weg kommt. In diesem Zusammenhang erinnerte er erneut an die unbefriedigende Parksituation am Itzenplitzer Weiher. Er hoffe, dass der Platz endlich mal bearbeitet wird.

Weiterhin informierte er darüber, dass das Straßenschild „Hüngersbergstraße“ im Bereich der Sparkasse nicht mehr lesbar sei. Es müsse dringend erneuert bzw. ordentlich beschriftet werden. Aber es gebe diesbezüglich auch noch andere schlecht lesbare Straßenschilder. Das Ordnungsamt sollte mal eine Überprüfung durchführen.

Der Vorsitzende erklärte, dass er rund fahren und die Schilder aufnehmen werde, die nicht mehr lesbar sind.

Mitglied Schmauch monierte die Homepage der Gemeinde Schiffweiler in Bezug auf die Daten der Ratsmitglieder und der Veröffentlichung von Protokollen. Da seien Protokolle aus

2017 veröffentlicht und dann keine mehr. Personen seien als Mitglieder in Räten aufgeführt, die gar nicht mehr tätig sind. Diese Daten müssten aktualisiert werden.

Mitglied Moch verwies auf die Arbeiten am alten Bergwerk Grube Itzenplitz. Es wäre schön, wenn der Ortsrat Informationen hierüber bekäme.

Mitglied Zägel beschwerte sich darüber, dass es Personen gibt, die mit ihrem Auto bis zur Badeinsel am Itzenplitzer Weiher fahren. Man sollte über eine Schranke nachdenken.

Der Vorsitzende informierte über die nächsten Termine für die Ortsratssitzungen:

17. September, 22. Oktober, 19. November und 10. Dezember

Klaus Gorny
Vorsitzender

Ute Moro
Protokollführerin